LKH-Univ. Klinikum Graz
Univ. Klinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin

MB	**Präanalytik Kryoglobuline**

Kryoglobuline sind Immunglobuline, die unterhalb von 37 °C präzipitieren und bei Wiedererwärmung auf 37 °C wieder vollständig in Lösung gehen. Damit Kryoglobuline nicht ausfallen und sich damit der Testung im Labor entziehen ist eine strikte Präanalytik einzuhalten: **Das Nativblut muss bis zur Testung im Labor strikt bei 37 – 39 °C gehalten werden (Abnahme, Transport, Zentrifugation);**

Vorgehensweise

A) Gewärmter Probenversand

Das vorgewärmte Blutröhrchen unmittelbar nach der Blutabnahme in ein auf 37 – 39 °C temperiertes Transportgefäß (z. B. isoliertes Wasserbad, Thermoskanne oder Wärmepack) geben und schnellstmöglich ins immunhämatologische Labor auf die UBT transportieren. Annahmeschluss hierfür: **Mo – Fr 13:00 Uhr**

B) Serum-Abtrennung Vorort

Zentrifuge auf 37°C temperieren;

Abnahmeröhrchen (6 – 9 ml Vollblut, nativ) und Verbrauchsmaterialien (Röhrchen für abzutrennendes Serum/Pasteurpipette) im Wärmeschrank oder Wasserbad auf 37 °C vorwärmen; Serum im Wasserbad oder Wärmeschrank bei 37 °C gerinnen lassen, dann die Probe in der vorgewärmten Zentrifuge zentrifugieren (1800 g, 10 Minuten);

Das Serum abtrennen und in das vorgewärmte Röhrchen überführen. Danach sind keine weiteren Maßnahmen mehr notwendig und das Röhrchen kann ins Labor gebracht werden.

Positive Ergebnisse können innerhalb von 7 Tagen auftreten.

Ein negativer Befund (Kryoglobuline nicht nachweisbar) wird nach 7 Tagen ausgestellt.

Präanalytische Abweichungen können falsch negative Ergebnisse verursachen.

Literatur:

Motyckova G., Murali M.: Laboratory testing for cryoglobulins. Am. J. Hematol. 86:500-502, 2011.

Labor und Diagnose: www.labor-und-diagnose.de/k18.html; Kapitel 18.12.2 Bestimmungsmethode